646 **Fussball-Euphorie?**

Wo ist sie geblieben, die Euphorie in der Schweiz für ihre Fussball-Nati? Ich staune! Sie ist schlicht nirgendwo festzustellen.

Ich erinnere mich noch an 2014, die WM in Brasilien. Alle Balkone waren geschmückt mit Schweizerflaggen. Die Autos hatten Fähnchen und Kleber mit dem Schweizerkreuz an den Scheiben. Man hörte die Angst- und Freuden -schreie aus den Stuben und von den Balkonen auf die Strassen hinaus ertönen. Es gab Auto-Corsos und Hubkonzerte.

Hast Du in den letzten Tagen etwas davon mitbekommen? Wenn ja, dann waren es sicher Secondos, die ein Tor der Albaner, Italiener, Deutschen, Spanier oder Franzosen bejubelten.

Ich spüre weniger Begeisterung für die Nationalmannschaft als für den FCZ bei seinem Abstieg in die Nati B. Warum das? Wo sind die Fans? Hat die Nati überhaupt Fans?

Gespielt haben sie jedenfalls in den ersten beiden Spielen gar nicht so schlecht. Woran liegt es den, dass man sie fast totschweigt?

Die jetzige Nati hat wie es scheint nur als U-17 Mannschaft Sympathien schaffen können. Die Begeisterung war gross damals, als die Jungs über -raschend den Weltmeistertitel am Turnier in Nigeria schafften. Die halbe Mannschaft hiess schon damals Rodriguez, Seferovic, Xhaka und nicht Applanalp, Bucher, Meier oder Oberhänsli. Nun haben wir noch einen Trainer mit Namen Petcovic und nicht mehr Köbi Kuhn, Wolfisberg oder Hitzfeld.

Sind es die unschweizerisch tönenden Namen, die viele Eidgenossen daran hindern, ihre Unterstützung lauthals kundzutun? Waren die Bemerkungen, dass Albanien1 nun gegen“Albanien2“ spiele, Grund für diese vornehme Zurück -haltung? Ein Spiel, das dann “Albanien 2“ mit 2:1 Toren gewann, gefolgt von verdächtiger Stille in den Schweizer-Strassen.

Trügt mich das Gefühl, dass wir Schweizer diese Mannschaft etwas im luft -leeren Raum stehen lassen? Dass diese Secondos, die die Stärke dieser Schweizermannschaft klar bestimmen, eigentlich gar nicht akzeptiert sind.

Man prüfe doch einmal: „Wo wäre die Schweizer Fussball-Nati, wenn die

Rodriguez, Behramis, Shaqiris, Seferovics nicht für unser Land ihre Knochen hinhalten würden? Wären wir überhaupt an diesem Turnier in Frankreich mit dabei, wenn nur Applanalps, Buchers und Meiers spielen würden? Ich sage klar: „Nein!!!“

Die Secondos bringen klar die Klasse und den Willen auf, sich durchzusetzen. Sie sind die Substanz der Mannschaft. Sie haben sich, trotz Abwerbung durch ihre Herkunftsländer entschieden, für die Schweiz zu spielen. Nur singen sie halt vielleicht die Nationalhymne nicht mit, weil sie den Text nicht kennen. Das ist in der stolzen Schweiz bereits Grund genug, für politische Äusserungen gewisser Kreise, die Kenntnisse der Hymne als Bedingung für eine Aufnahme in die Nati-Fussballmannschaft zu setzen. Welche Nabelschau!!!!

Liebe Schweizer, bitte etwas mehr Realitätssinn! Etwas mehr Enthusiasmus und Freude am Gebotenen! Sie rennen, kämpfen und legen doch viel Ehre ein für ein kleines Land wie die Schweiz. Lassen wir sie doch unsere Anerkennung spüren, ohne dass wir jedes Gegentor mit Häme und übergrosser, oft auch unsachgemässer Kritik überschütten. Das fördert ihren Leistungswillen. Sie verdienen es!!!!